



Allgemeine Geschäftsbedingungen

genehmigt an der GV vom 11.04.2014 **[AGB 2014]**

Inhalt

1.	Allgemeine Bestimmungen	4
Art. 1	Grundlagen und Geltungsbereich.....	4
Art. 2	Begriffsbestimmungen	5
2.	Kundenverhältnis	6
Art. 3	Entstehung des Rechtsverhältnisses	6
Art. 4	Beendigung des Rechtsverhältnisses	6
Art. 5	Miet-, Pacht- und Eigentumswechsel	7
Art. 6	Datenschutz.....	8
Art. 7	Auskünfte, Beschwerden, Störungsmeldungen	8
3.	Energielieferung	9
Art. 8	Umfang der Energielieferung	9
Art. 9	Regelmässigkeit der Energielieferung / Einschränkungen.....	9
Art. 10	Einstellung der Energielieferung infolge Kundenverhalten.....	11
4.	Netzanschluss und Netznutzung	12
Art. 11	Bewilligungen und Zulassungsanforderungen	12
Art. 12	Anschluss an die Verteilanlagen.....	14
Art. 13	Schutz von Personen und Werkanlagen	16
Art. 14	Leitungsbau in Aligmentsterrain	17
Art. 15	Niederspannungsinstallationen.....	17
5.	Messeinrichtungen	19
Art. 16	Messeinrichtungen.....	19
Art. 17	Messung des Energieverbrauches	20
6.	Tarif- und Preisgestaltung	22
Art. 18	Tarife/Preise	22
Art. 19	Solidarhaftung bei Handänderung.....	22
7.	Verrechnung und Inkasso	23
Art. 20	Verrechnung.....	23
Art. 21	Rechnungsstellung und Zahlung.....	23
Art. 22	Strafbestimmung und Gerichtsstand	24

8.	Schlussbestimmungen	25
Art. 23	Übergangsbestimmungen	25
Art. 24	Neue Anlagen	25
Art. 25	Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)	25
Art. 26	Inkrafttreten.....	25
9.	Anhänge	26
	Anhang 1 – Abgrenzung Netzanschluss Elektrizität	26
	Anhang 2 – Begriffe und Definitionen	27
	Anhang 3 – Index / Stichwortverzeichnis.....	28

1. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Art. 1 Grundlagen und Geltungsbereich

- | | | |
|-----|--|-----------------------|
| 1.1 | Unter dem Namen Elektra-Genossenschaft Künten, (nachfolgend EGK genannt), besteht eine privatrechtliche, im Handelsregister eingetragene Genossenschaft gemäss Art. 828 ff, OR mit Sitz in 5444 Künten. | Rechtsform |
| 1.2 | Die EGK hat die Aufgabe, die elektrische Energie an die einzelnen Bezüger (im folgenden Kunden genannt) für den eigenen Bedarf gemäss diesen Allgemeinen Bedingungen und den jeweils gültigen Tarifen zu liefern oder durchzuleiten.

Die Liefer- und Durchleitungspflicht besteht nur im Bereich und im Rahmen der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verteilanlagen. | Aufgabe |
| 1.3 | Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), die jeweils gültigen Tarife/Preise sowie allfällig individuelle Vereinbarungen bilden die Grundlage für den Netzanschluss, die Netznutzung und die Lieferung elektrischer Energie aus dem Verteilnetz der EGK an die Endverbraucher (nachstehend Kunden genannt), sowie für Eigentümer von elektrischen Niederspannungsinstallationen, welche direkt an das Verteilnetz der EGK angeschlossen sind. Sie bilden zusammen mit den jeweils gültigen Tarif-/Preisstrukturen die Grundlage des Rechtsverhältnisses zwischen der EGK und ihren Kunden. | Geltungsbereich |
| 1.4 | Der Netzanschluss, der Bezug von Energie und/oder die Netznutzung gelten als Anerkennung dieser AGB sowie der jeweils gültigen Ausführungsvorschriften und Tarife/Preise. | Anerkennung AGB |
| 1.5 | In besonderen Fällen hinsichtlich der Charakteristik des Energiebezugs, wie zum Beispiel bei Lieferungen an Grosskunden, Bereitstellung und Lieferung von Ergänzungs- oder Ersatzenergie an Kunden mit Eigenerzeugungsanlagen, Installation von temporären Netzanschlüssen mit vorübergehender Energielieferung (Schausteller; Ausstellungen; Festanlässe; Baustellen usw.) sowie für weitere Netzanschlüsse und/oder Lieferungen können fallweise besondere Bedingungen vereinbart werden. In diesen abweichenden Fällen gelten die vorliegenden AGB sowie die geltenden Tarif-/Preisstrukturen nur insoweit, als nichts Abweichendes festgesetzt oder vereinbart worden ist. | Besondere Bedingungen |

- | | | |
|-----|--|------------|
| 1.6 | Jeder Kunde hat auf Verlangen Anrecht auf Aushändigung dieser AGB sowie der für ihn zutreffenden Tarif-/Preisstrukturen. Im Übrigen können diese Unterlagen auf der Webseite der EGK unter www.elektra-kuenten.ch eingesehen bzw. herunter geladen werden. | Abgabe AGB |
| 1.7 | Die in diesen AGB verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich sowohl auf das weibliche wie das männliche Geschlecht. | |
| 1.8 | Vorbehalten bleiben in jedem Fall die zwingenden bundesrechtlichen und kantonalen Vorschriften sowie die anwendbaren Werkvorschriften der EGK. | Vorbehalte |

Art. 2 Begriffsbestimmungen

Als Kunden gelten:

- | | | |
|-----|--|---------------------------------|
| 2.1 | Bei Netzanschlüssen von elektrischen Installationen an die Verteilanlagen: Die Eigentümer der anzuschliessenden Sache, bei Baurechten oder Stockwerkeigentum: Die Baurechtsberechtigten oder Stockwerkeigentümer. | Eigentümer /
Baurechtsnehmer |
| 2.2 | Bei Netznutzung und Energielieferungen:

Die Eigentümer bei Miet- oder Pachtverhältnissen die Mieter bzw. die Pächter von Grundstücken, Häusern, gewerblichen Räumen und Wohnungen mit Elektroinstallationen, deren Energieverbrauch über Messeinrichtungen erfasst oder in besonderen Fällen pauschal festgelegt wird. Für Untermieter und Kurzzeitmieter werden in der Regel keine eigenen Zählerabonnemente geführt. In Liegenschaften mit häufigem Benutzerwechsel kann die EGK das Zählerabonnement auf den Liegenschaftseigentümer ausstellen. In Liegenschaften mit mehreren Benutzern lautet das Zählerabonnement für den Allgemeinverbrauch (z.B. Treppenhausbeleuchtung, Lift usw.) auf den Liegenschaftseigentümer. | Mieter / Pächter |
| 2.3 | Kunden mit Grundversorgung nach Stromversorgungsgesetz (StromVG):

Als Kunden mit Anspruch auf Grundversorgung mit elektrischer Energie gemäss StromVG gelten Endverbraucher mit einem Jahresverbrauch von <100 MWh pro Verbrauchsstätte, die keinen Anspruch auf freien Netzzugang bzw. freie Lieferantenwahl haben. Diese gelten bis zur vollen Marktöffnung als feste Endverbraucher und sind von der EGK nach Vorgabe des StromVG zu beliefern. Dasselbe gilt für Endkunden mit einem Jahresverbrauch >100 MWh, die auf den freien Netzzugang bzw. die freie Lieferantenwahl verzichten. | Kunden in
Grundversorgung |

2. KUNDENVERHÄLTNIS

Art. 3 Entstehung des Rechtsverhältnisses

- | | | |
|-----|--|----------------------------|
| 3.1 | Das Rechtsverhältnis mit dem Kunden für den Netzanschluss, die Netznutzung und/oder die Energielieferung entsteht in der Regel mit dem Anschluss an das Verteilnetz der EGK, durch schriftliche Vereinbarung oder mit dem Energiebezug und dauert bis zur ordentlichen Abmeldung. | Beginn
Rechtsverhältnis |
| 3.2 | Die Energielieferung wird aufgenommen, sobald die Vorleistungen des Hauseigentümers und des Kunden erfüllt sind, wie Bezahlung der Anschluss- und Netzkostenbeiträge und dergleichen. | Beginn
Energielieferung |
| 3.3 | Der Kunde ist nur berechtigt die Energie zu den nach diesen AGB bzw. vertraglich bestimmten Zwecken zu verwenden. | Energie Verwendung |
| 3.4 | Ohne besondere Bewilligung der EGK ist der Kunde nicht berechtigt Energie an Dritte abzugeben (ausgenommen an Untermieter). Dabei dürfen auf den Tarifen/Preisen der EGK keine Zuschläge erhoben werden. Dasselbe gilt auch bei der Vermietung von Ferienwohnungen, Ferienhäusern und dergleichen. | Abgabe an Dritte |
| 3.5 | Die EGK kann bei der Anmeldung eines Energiebezuges Einsicht in benötigte Unterlagen verlangen. | Einsicht in Unterlagen |

Art. 4 Beendigung des Rechtsverhältnisses

- | | | |
|-----|--|--------------------------------|
| 4.1 | Das Rechtsverhältnis kann von Kunden in der Grundversorgung nach Art. 6 StromVG, sofern nichts anderes vereinbart ist, jederzeit mit einer Frist von mindestens 5 Arbeitstagen durch schriftliche oder elektronische Abmeldung beendet werden (Wegzug, Liegenschaftsverkauf etc.). Der Kunde hat den Energieverbrauch, sowie allfällige weitere Kosten, die bis zur Ablesung am Ende des Rechtsverhältnisses entstehen, zu bezahlen. | Beendigung
Energielieferung |
|-----|--|--------------------------------|
- Kunden ohne schriftlich individuellen Energieliefervertrag, die von ihrem Wahlrecht auf freien Marktzugang nach Art. 6 StromVG und Art 11 StromVV Gebrauch machen wollen, können ihr bisheriges Leistungsverhältnis mit der EGK unter Einhaltung einer zweimonatigen Kündigungsfrist jeweils jährlich durch eingeschriebenen Brief per Ende Dezember kündigen. Vertragliche Vereinbarungen bleiben vorbehalten.

4.2	Die Nichtbenutzung von Netzanschlüssen, elektrischen Geräten oder Anlageteilen bewirkt keine Beendigung des Rechtsverhältnisses.	Nichtbenutzung Netzanschluss
4.3	Netznutzung, Energieverbrauch und allfällige weitere Kosten und Umtriebe, die nach Beendigung des Rechtsverhältnisses oder in leerstehenden Mieträumen und unbenutzten Anlagen anfallen, gehen zu Lasten des Liegenschaftseigentümers.	Kosten nach Beendigung Rechtsverhältnis
4.4	Nach Beendigung des Rechtsverhältnisses kann der Liegenschaftseigentümer zu seinen Lasten für leerstehende Mieträume und unbenutzte Anlagen die Demontage der Messeinrichtungen verlangen. Die Aufwendungen für die Wiederinbetriebnahme inkl. Montage der Messeinrichtung gehen zu Lasten des Liegenschaftseigentümers.	Demontage Messung
4.5	Bei Ausserbetriebnahme von Messeinrichtungen behält sich die EGK vor, auf Kosten des Kunden geeignete Massnahmen zu treffen, um eine unbefugte oder unkontrollierte Wiederinbetriebnahme zu verhindern.	Unkontrollierte Wiederinbetrieb- nahme
4.6	Muss ein Netzanschluss demontiert werden, ist dies der EGK zwei Wochen vor Ausführung schriftlich zu melden.	Meldefrist
4.7	Die EGK kann bei der Abmeldung eines Energiebezugs Einsicht in benötigte Unterlagen verlangen.	Einsicht in Unterlagen

Art. 5 Miet-, Pacht- und Eigentumswechsel

5.1	Der EGK ist unter Angabe des genauen Zeitpunktes schriftlich oder mündlich Meldung zu erstatten:	Eigentum- und Mietwechsel
	a Vom Verkäufer: Der Eigentumswechsel einer Liegenschaft oder einer Wohnung, mit Adressangabe des Käufers;	
	b vom wegziehenden Mieter oder Pächter: Der Wegzug aus gemieteten oder gepachteten Räumen, mit Angabe der neuen Wohnadresse;	
	c vom Vermieter: Der Mieterwechsel einer Wohnung oder Liegenschaft;	
	d vom Eigentümer der verwalteten Liegenschaft: Der Wechsel der Person oder Firma, welche die Liegenschaftsverwaltung besorgt, mit Angabe der Adresse;	
	e bei Abmeldung ins Ausland ist eine Kontaktadresse in der Schweiz anzugeben.	
5.2	Wer seine Meldepflichten verletzt, haftet solidarisch für den Energiebezug nicht angemeldeter Dritter sowie für weitere damit zusammenhängende Umtriebe und Kosten.	Meldepflicht- Verletzung

Art. 6 Datenschutz

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 6.1 | Die EGK führt über jeden Netznutzer bzw. Energiekunden eine Kundendatei im EDV-System und/oder Anlagekartei mit allen für das Vertragsverhältnis notwendigen Daten. | Datenschutz |
| 6.2 | Die EGK hält sich im Umgang mit Daten an die einschlägige Gesetzgebung, namentlich an das eidg. Datenschutzgesetz. Sie bearbeitet nur Daten, welche für die Erfüllung ihrer Verpflichtungen, der Sicherheit von Personen, Infrastruktur und Betrieb, die Gewährleistung ihrer Leistungen sowie die Rechnungstellung benötigt werden. | |

Art. 7 Auskünfte, Beschwerden, Störungsmeldungen

- | | | |
|-----|---|-----------------|
| 7.1 | Die EGK und deren Vorstandsmitglieder erteilen Auskünfte über sämtliche Angelegenheiten der EGK. Auskünfte der Monteure und Zählerableser sind nicht verbindlich. | Auskünfte |
| 7.2 | Beschwerden über das Verhalten von Organen und Beauftragten der EGK sind schriftlich an die Verwaltung der EGK zu richten. | Beschwerden |
| 7.3 | Alle Störungen an den elektrischen Verteilanlagen sind sofort der EGK oder deren zuständigen Beauftragten zu melden. | Störungsmeldung |

3. ENERGIELIEFERUNG

Art. 8 Umfang der Energielieferung

- | | | |
|-----|--|-------------------------------|
| 8.1 | Die EGK liefert dem Kunden gestützt auf diese AGB Energie im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Die EGK ist berechtigt zu verlangen, dass der Energiebezug den in den Produktions- und Verteilanlagen herrschenden Belastungs- bzw. Kapazitätsverhältnissen angepasst wird. Die EGK ist ausserdem berechtigt, während der Spitzenbelastungszeit nötigenfalls die Leistung einzuschränken oder Geräte zu sperren. | Umfang
Energielieferung |
| 8.2 | Die Verantwortung für die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften über die Energieverwendung (z.B. kantonale Verbote von Aussen- oder Schwimmbadheizungen) obliegt dem Kunden. | Einhaltung Gesetze |
| 8.3 | Die EGK setzt für die Energielieferung die Energieart, Spannung Frequenz und den Leistungsfaktor $\cos \varphi$ (phi) sowie die Art der Schutzmassnahmen fest. Das Niederspannungsnetz wird mit Wechselstrom in der Nennspannung 3x400/230 Volt und mit der Nennfrequenz von 50 Hz betrieben. Die EGK ist berechtigt, besondere Bedingungen festzulegen, sofern der vorgeschriebene Leistungsfaktor nicht eingehalten und vom Kunden keine Abhilfe getroffen wird. | Nennwerte
Niederspannung |
| 8.4 | Nebst der Energie für die Grundversorgung steht es der EGK frei, weitere Energieprodukte in ihrem Portfolio zu halten und zu vermarkten (z.B. Naturstromprodukte etc.). Die EGK kann sich darüber hinaus auch aktiv am Stromhandel im freien Markt beteiligen. | Energieprodukte und
Handel |
| 8.5 | Für die Rücklieferung von Energie aus eigenen Erzeugungsanlagen gelten die gesetzlichen Bestimmungen des Bundes (EnG). | Energieerzeugungs-
anlagen |

Art. 9 Regelmässigkeit der Energielieferung / Einschränkungen

- | | | |
|-----|--|---|
| 9.1 | Die EGK liefert die Energie in der Regel ununterbrochen innerhalb der üblichen Toleranzen für Spannung und Frequenz gemäss der Schweizer Norm EN 50160 „Merkmale der Spannung in öffentlichen Elektrizitätsversorgungsnetzen“. Vorbehalten bleiben besondere Tarif-/Preis- sowie die nachstehenden Ausnahmebestimmungen. | Reglements-mässigkeit
der Energielieferung |
|-----|--|---|

- | | | |
|-----|--|--------------------------|
| 9.2 | Die EGK hat das Recht, die Energielieferung einzuschränken oder ganz einzustellen: | Einschränkungen |
| | <ul style="list-style-type: none"> a Bei höherer Gewalt, wie Krieg oder kriegsähnlichen Zuständen, inneren Unruhen, Streiks, Sabotage; b bei ausserordentlichen Vorkommnissen und Naturereignissen wie: Einwirkungen durch Feuer, Explosion, Wasser, Eisgang, Blitz, Windfall und Schneedruck, Erdbeben usw., Störungen und Überlastungen im Netz sowie Produktionseinbussen infolge Ressourcenmangels; c bei betriebsbedingten Unterbrechungen, wie Reparaturen, Unterhalts- und Erweiterungsarbeiten, Unterbrechung der Zufuhr vom Vorlieferanten oder bei Lieferengpässen; d bei Unfällen bzw. bei Gefahr für Mensch, Tier, Umwelt oder Sachen; e wenn die Versorgungssicherheit nicht gewährleistet werden kann; f bei Energieknappheit im Interesse der Aufrechterhaltung der Elektrizitätsversorgung des Landes; g aufgrund behördlich angeordneter Massnahmen. | |
| 9.3 | Die EGK wird dabei soweit als möglich auf die Bedürfnisse der Kunden Rücksicht nehmen. Vorausssehbare längere Unterbrechungen und Einschränkungen werden den Kunden nach Möglichkeit im Voraus und in geeigneter Form angezeigt. | Unterbrechungen |
| 9.4 | Die EGK ist berechtigt, zur optimalen Lastbewirtschaftung für bestimmte Gerätekategorien, die Freigabe- bzw. Betriebszeiten einzuschränken oder zu verändern. Die dafür notwendigen technischen Einrichtungen gehen zu Lasten des Kunden. | Lastbewirtschaftung |
| 9.5 | Die Kunden haben von sich aus alle nötigen Vorkehrungen zu treffen, um in ihren Anlagen Schäden oder Unfälle zu verhüten, die durch Energieunterbruch, Wiedereinschaltung sowie aus Spannungs- oder Frequenzschwankungen und Oberschwingungen im Netz entstehen können. | Energieunterbruch |
| 9.6 | Kunden, die eigene Erzeugungsanlagen besitzen oder Energie aus einem Fremdnetz beziehen, haben die besonderen Bedingungen über den Parallelbetrieb mit dem Netz der EGK einzuhalten. Insbesondere ist darauf zu achten, dass im Falle von Stromunterbrüchen im Versorgungsnetz, solche Anlagen automatisch von diesem abgetrennt und nicht wieder zugeschaltet werden können, solange das Netz spannungslos ist. | Energieerzeugungsanlagen |
| 9.7 | Die Kunden haben unter Vorbehalt zwingender gesetzlicher Bestimmungen keinen Anspruch auf Entschädigung für mittelbaren oder unmittelbaren Schaden, der ihnen entsteht durch: | Entschädigung |
| | <ul style="list-style-type: none"> a Spannungs- und Frequenzschwankungen irgendwelcher Art und Grösse oder störenden Oberschwingungen im Netz; b Unterbrechungen oder Einschränkungen der Energieabgabe | |

sowie aus der Einstellung der Energielieferung oder aus dem Betrieb von Rundsteueranlagen, sofern die Unterbrechungen aus Gründen erfolgen, die in diesen AGB vorgesehen sind. Vorbehalten bleiben bundesrechtliche Bestimmungen.

Art. 10 Einstellung der Energielieferung infolge Kundenverhalten

- | | | |
|------|--|--|
| 10.1 | Die EGK ist berechtigt, nach vorheriger Mahnung und schriftlicher Anzeige die Energielieferung einzustellen, wenn der Kunde: | Einstellung der Energielieferung |
| | <ul style="list-style-type: none"> a Elektrische Einrichtungen oder Geräte benutzt, die den anwendbaren Vorschriften nicht entsprechen oder aus anderen Gründen Personen oder Sachen gefährden; b rechtswidrig Energie bezieht; c den Beauftragten der EGK den Zutritt zu seiner Anlage oder Messeinrichtung nicht ermöglicht; d seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen ist; e in schwerwiegender Weise gegen wesentliche Bestimmungen dieser AGB verstösst. | |
| 10.2 | Mangelhafte elektrische Einrichtungen oder Geräte, von denen eine beträchtliche Personen- oder Brandgefahr ausgeht, können durch Beauftragte der EGK oder durch das Eidgenössische Starkstrominspektorat ohne vorherige Mahnung vom Verteilnetz abgetrennt oder plombiert werden. | Mangelhafte Installationen und Geräte |
| 10.3 | Bei vorsätzlicher Umgehung der Tarif-/Preisbestimmungen durch den Kunden oder dessen Beauftragten sowie bei widerrechtlichem Energiebezug hat der Kunde die zu wenig verrechneten Beträge in vollem Umfang samt Zinsen und einer Entschädigung für die verursachten Umtriebe zu bezahlen. Die EGK behält sich vor, in solchen Fällen Strafanzeige zu erstatten. | Wiederrechtlicher Energiebezug |
| 10.4 | Die Einstellung der Energielieferung durch die EGK befreit den Kunden nicht von der Zahlungspflicht für ausgestellte Rechnungen oder von der Erfüllung anderer Verbindlichkeiten gegenüber der EGK. Aus der rechtmässigen Einstellung der Energielieferung durch die EGK entsteht dem Kunden kein Anspruch auf Entschädigung irgendwelcher Art. | Zahlungspflicht bei Energieeinstellung |
| 10.5 | Der Kunde haftet für allen Schaden, den er durch sein Verschulden, durch Nachlässigkeit oder vorschriftswidrige Benutzung seiner elektrischen Einrichtungen der EGK oder Drittpersonen gegenüber verursacht. | Schadenshaftung durch Kunden |

4. NETZANSCHLUSS UND NETZNUTZUNG

Vergleiche schematische Begriffserläuterungen im Anhang 1

Art. 11 Bewilligungen und Zulassungsanforderungen

- 11.1 Einer Bewilligung der EGK bedürfen: Anschluss-Bewilligung
- a Der Neuanschluss einer Liegenschaft;
 - b die Änderung oder die Erweiterung eines bestehenden Anschlusses;
 - c der Anschluss von bewilligungspflichtigen Installationen und elektrischen Verbrauchern, insbesondere Anlagen, die Spannungseinbrüche oder andere Netzurückwirkungen verursachen;
 - d der Anschluss von elektrischen Raum- und Aussenheizungen, Wärmepumpen und dergleichen;
 - e Anschluss von elektrisch betriebenen Aufzügen;
 - f der Parallelbetrieb elektrischer Energieerzeugungsanlagen mit dem Verteilnetz;
 - g der Energiebezug für vorübergehende Zwecke (Baustellen, Ausstellungen, Festanlässe, usw.).
- Mieter und Pächter haben die Zustimmung des Hauseigentümers beizubringen.
- 11.2 Das Gesuch ist auf den von der EGK vorgesehenen Formularen einzureichen. Es sind ihm alle für die Beurteilung erforderlichen Pläne, Beschriebe, allfällige kantonale Sonderbewilligungen und dergleichen beizulegen, insbesondere Angaben über die Energieverwendung und eine fachkundige Bedarfsberechnung (Anschlussleistung, Gleichzeitigkeitsfaktor). Bei Raumheizungen sind zusätzlich detaillierte Angaben über die vorgesehenen Heizgeräte notwendig. Anschlussgesuch
- 11.3 Der Kunde oder sein Installateur bzw. Geräteelieferant hat sich rechtzeitig bei der EGK über die Anschlussmöglichkeiten zu erkundigen (Leistungsfähigkeit der Verteilanlagen, Spannungshaltung, Notwendigkeit der Verstärkung von Verteilanlagen, usw.). Anschlussvorbehalte
- 11.4 Einzelheiten sind in den Werkvorschriften (AG-WV enthalten, sofern die EGK keine anders lautenden eigenen Vorschriften erlassen hat. Werkvorschriften

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 11.5 | Aus der Bewilligung einzelner Heizungs- und Wärmepumpen-Anschlüsse kann kein Anspruch auf die Bewilligung anderer Anschlüsse oder Heizungsanlagen abgeleitet werden. Die EGK behält sich vor, Anschlüsse von elektrischen Heizungen und Wärmepumpen zu verweigern, falls dies aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen gerechtfertigt erscheint. Für elektrische Heizungen und andere spezielle Wärmeerzeugungsanlagen kann die EGK der jeweiligen Situation angepasste Anschlussbedingungen erlassen. | Spezielle
Bewilligungen |
| 11.6 | Die Übertragung von Daten und Signalen auf dem Verteilnetz ist der EGK vorbehalten. Ausnahmen bedürfen der Bewilligung durch die EGK und sind in der Regel entschädigungspflichtig. | Datenübertragung |
| 11.7 | <p>Installationen und elektrische Verbraucher werden nur bewilligt und angeschlossen, wenn sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> a Den eidgenössischen und kantonalen Vorschriften und Ausführungsbestimmungen, den anerkannten Regeln der Technik und den von der EGK bezeichneten Werkvorschriften entsprechen; b im normalen Betrieb elektrische Einrichtungen anderer Kunden, Fern- und Rundsteueranlagen nicht störend beeinflussen; c von Firmen oder Personen ausgeführt werden, die im Besitz einer Installationsbewilligung des Eidgenössischen Starkstrominspektorates (ESTI) gemäss Niederspannungsinstallationsverordnung (NIV)¹ sind, soweit eine solche Bewilligung notwendig ist. | Vorbehalt für
Bewilligung |
| 11.8 | <p>Die EGK kann auf Kosten des Verursachers besondere Bedingungen und Massnahmen festlegen. Namentlich in folgenden Fällen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a Für die Dimensionierung und Steuerung von elektrischen Raum- und Aussenheizungen und anderen speziellen Wärmeanwendungen; b wenn der vorgeschriebene Leistungsfaktor $\cos \varphi$ nicht eingehalten wird; c für elektrische Verbraucher, die Netzurückwirkungen verursachen und damit den Betrieb der Anlagen der EGK oder deren Kunden stören; insbesondere auch bei störenden Oberwellen- und Resonanzerscheinungen sowie Spannungsabsenkungen; d zur rationellen Energienutzung; e für die Rückspeisung bei Energieerzeugungsanlagen (EEA); f Ladestationen grösser 10A / 3Phasen für Fahrzeuge. <p>Diese Bedingungen und Massnahmen können auch für bereits vorhandene Anlagen angeordnet werden.</p> | Besondere
Bedingungen |

¹ SR (Systematische Sammlung des Bundesrechts) 734.27.

Art. 12 Anschluss an die Verteilanlagen

- | | | |
|------|--|-----------------------------|
| 12.1 | Das Erstellen der Netzanschlussleitung ab der Netzanschlussstelle im bestehenden Verteilnetz bis zur Netzgrenzstelle erfolgt durch die EGK oder deren Beauftragte. Die EGK erhebt für die Netzanschlussleitung Netzanschluss- und Netzkostenbeiträge. Die Beiträge sind in einer separaten Beitragsordnung geregelt. Die Kosten für den Kabelgraben, Kabelschutz, Kabelpitschen etc. ab Netzanschlussstelle bis zur Netzgrenzstelle trägt in jedem Fall der Kunde (vgl. Anhang 1). | Erstellen
Netzanschluss |
| 12.2 | Die EGK bestimmt die Art der Ausführung, die Leitungsführung und den Kabelquerschnitt nach Massgabe der vom Kunden gewünschten Anschlussleistung, den Ort der Hauseinführung, den Standort des Anschlussüberstromunterbrechers sowie der Mess- und Steuergeräte. Dabei nimmt die EGK nach Absprache mit dem Kunden auf dessen Interessen gebührend Rücksicht. Insbesondere legt die EGK die Netzebene fest, ab welcher der Kunde angeschlossen wird. | Ausführung
Netzzuleitung |
| 12.3 | Als Netzgrenzstelle auf der Netzebene 7 für das Eigentum zwischen dem Netz der EGK und der Hausinstallation gilt:

a Bei unterirdischer Zuleitung die Eingangsklemme des Anschlussüberstromunterbrechers (das Kabelschutzrohr der Netzanschlussleitung inkl. Hauseinführung steht im Eigentum des Kunden);

b bei Anschlüssen ab Netzebene 5 werden Grenzstelle und Eigentum in einem separaten Netzanschlussvertrag geregelt. | Netzgrenzstelle |
| 12.4 | Die Netzgrenzstelle ist massgebend für die Zuordnung von Eigentum, Haftung und Unterhaltungspflicht. Der Kunde trägt ab der Netzgrenzstelle auf eigene Kosten die Verantwortung für die Installation sowie den Unterhalt seiner Anlagen. Dasselbe gilt auch für die baulichen Voraussetzungen (Kabelgraben, Kabelschutz, Hauseinführung etc.) ab Netzanschlussstelle bis zur Netzgrenzstelle. | Abgrenzung
Eigentum |
| 12.5 | Bei Erschliessung von neuem Baugebiet gehen die Kosten für die Kabelgräben und den Kabelschutz zulasten der betreffenden Landeigentümer oder der Erschliesser. | Erschliessung
Baugebiet |
| 12.6 | Die EGK erstellt für eine Liegenschaft und für eine zusammenhängende Baute in der Regel nur eine Netzanschlussleitung. Weitere Netzanschlussleitungen sowie Verbindungsleitungen zwischen verschiedenen zu einer Liegenschaft gehörenden Gebäuden gehen voll zu Lasten des Kunden. | Weitere Anschlüsse |

- | | | |
|-------|---|-------------------------------|
| 12.7 | Die EGK ist berechtigt, mehrere Liegenschaften über eine gemeinsame Netzanschlussleitung zu versorgen, sowie unabhängig von den bis anhin geleisteten Kostenbeiträgen an einer Netzanschlussleitung, die durch ein Grundstück Dritter führt, weitere Grundstückeigentümer anzuschliessen. In diesem Fall wird die Eigentumsgrenze für die baulichen Voraussetzungen (Kabelgraben und Kabelschutz) an die neue Netzanschlussstelle verschoben. Die EGK ist berechtigt, die für die Netzanschlussleitungen erforderlichen Dienstbarkeiten ins Grundbuch eintragen zu lassen. | Gemeinsame
Zuleitung |
| 12.8 | Der Grundeigentümer sowie der Baurechtsberechtigte erteilen oder verschaffen der EGK kostenlos das Durchleitungsrecht für die sie versorgende Netzanschlussleitung. Sie verpflichten sich, das Durchleitungsrecht auch für solche Anschlussleitungen zu erteilen, die für die Versorgung Dritter bestimmt sind. Ferner ist das notwendige Ausasten von Bäumen und Sträuchern auf Kosten des Kunden zuzulassen. Unter Vorbehalt zwingender gesetzlicher Bestimmungen richten sich allfällige Entschädigungen nach den jeweils geltenden Richtlinien und Ansätzen des Schweizerischen Bauernverbandes. | Durchleitung |
| 12.9 | Bei Verstärkungen, Erweiterungen oder Änderungen von Anschlussleitungen gelten sinngemäss die für die Erstellung von Anschlussleitungen festgelegten Bestimmungen. Als Änderungen gelten insbesondere Um- und Neubauten bzw. Umnutzungen, die Verlegung, Änderung, Ersatz oder die Demontage des bestehenden Anschlusses. | Änderung
Netzanschluss |
| 12.10 | Der Kunde hat darauf zu achten, dass über dem Leitungstrasse nachträglich keine Bauwerke wie Treppen, Stützmauern, Garagen, Schwimmbecken und dergleichen erstellt oder Bäume gepflanzt werden. | Bauten über
Leitungstrasse |
| 12.11 | Der Grundeigentümer hat sicherzustellen, dass für Bau; Betrieb; Instandhaltung und Reparaturen des Netzanschlusses ab der Parzellengrenze bis inkl. der Messstelle der Zugang gewährleistet ist. | Zugang |
| 12.12 | Ist zur Belieferung eines Kunden mit hohen Leistungsansprüchen oder speziellen technischen Voraussetzungen eine besondere Anlage und/oder Transformatorenstation notwendig, so hat der Kunde den erforderlichen Platz und Raum kostenlos und dauernd zur Verfügung zu stellen. Die Anlage und/oder Transformatorenstation ist nach den Vorgaben der EGK in der Regel auf Kosten des Kunden zu erstellen. Der Standort solcher Stationen wird von der EGK in Absprache mit dem Kunden festgelegt. Die EGK ist berechtigt, die Anlage und/oder Transformatorenstation auch zur Energieabgabe an Dritte zu verwenden. Alle Modalitäten werden zwischen Kunde und EGK vertraglich festgelegt. | Spezielle Anlagen |

- | | | |
|-------|--|--------------------------------|
| 12.13 | Wird die Erstellung von Anlagen und/oder Transformatorstationen für eine sichere und wirtschaftliche Energieversorgung notwendig, so sind die Kunden und Grundeigentümer verpflichtet, der EGK in angemessener Weise den Bau zu ermöglichen. | Benützung von
Grundeigentum |
| 12.14 | Die Kosten für vorübergehende Netzanschlüsse (wie Anschlussleitungen oder Transformatorstationen für Baustellen, Anschlüsse für Schausteller, Festbetriebe usw.) gehen vollumfänglich zu Lasten des Kunden. | Provisorische
Anschlüsse |
| 12.15 | Projektierung, Erstellung, Anschluss, Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung von Strassen und Plätzen können gemäss separatem Leistungsauftrag zwischen den Gemeinden und der EGK erfolgen. | Öffentliche
Beleuchtung |

Art. 13 Schutz von Personen und Werkanlagen

- | | | |
|------|---|---------------------------------|
| 13.1 | Wenn in der Nähe eines Freileitungsanschlusses Arbeiten ausgeführt werden müssen (Fassadenrenovation usw.), bei denen Personen durch die Zuleitungen gefährdet werden können, so besorgt die EGK die Isolierung oder Abschaltung der Leitung. Bei aufwendigen Arbeiten kann die EGK einen angemessenen Umkostenbeitrag in Rechnung stellen. | Schutz von Personen |
| 13.2 | Wenn der Kunde bzw. Haus- oder Grundeigentümer in der Nähe von elektrischen Anlagen Arbeiten irgendwelcher Art vornehmen oder veranlassen will, welche die Anlagen schädigen oder gefährden könnten, (z.B. Baumfällen, Bauarbeiten, Sprengen usw.), so ist dies der EGK rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten mitzuteilen. Die EGK legt in Absprache mit dem Kunden die erforderlichen Sicherheitsmassnahmen fest. | Meldung und
Schutzmassnahmen |
| 13.3 | Beabsichtigt der Kunde bzw. Hauseigentümer, auf privatem oder öffentlichem Boden irgendwelche Grabarbeiten ausführen zu lassen, so hat er sich vorgängig bei der EGK über die Lage allfällig im Erdboden verlegter Kabelleitungen zu erkundigen. Sind bei den Grabarbeiten Kabelleitungen zum Vorschein gekommen, so ist vor dem Zudecken die EGK zu informieren, damit die Kabelleitungen kontrolliert, eingemessen und geschützt werden können. | Erhebung und
Werkleitung |
| 13.4 | Der Kunde hat jede Schädigung oder Gefährdung von Anlagen der EGK im Rahmen der gebotenen Sorgfaltspflicht zu vermeiden. Er haftet für den in Missachtung dieser Sorgfaltspflicht angerichteten Schaden. | Sorgfaltspflicht |

Art. 14 Leitungsbau in Alignementsterrain

- | | | |
|------|--|-------------------------------------|
| 14.1 | Die EGK ist berechtigt, in Terrain, welches mit Alignement (geplante Baulinien, Strassen etc.) belegt ist, schon vor der Erstellung der Strassen Leitungen zu legen. | Vorzeitiges verlegen
Werkleitung |
| 14.2 | Die EGK hat in diesen Fällen nur Ersatz für den Schaden zu leisten, der durch die entsprechenden Arbeiten entsteht. | Schadenersatz |

Art. 15 Niederspannungsinstallationen

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 15.1 | Niederspannungsinstallationen sind nach der Elektrizitätsgesetzgebung des Bundes ² und den darauf basierenden Vorschriften zu erstellen, zu ändern, zu erweitern und instand zu halten. Installationen dürfen nur von Personen oder Firmen ausgeführt werden, welche im Besitze einer vom Eidgenössischen Starkstrominspektorat (EStI) gemäss NIV ausgestellten oder anerkannten Installationsbewilligung sind. | Vorschriften |
| 15.2 | Die Erstellung, Ergänzung und Kontrolle solcher Installationen sind vom Eigentümer der elektrischen Niederspannungsinstallation bzw. vom beauftragten Installateur der EGK zu melden. Dabei ist mit der Bestätigung eines dafür berechtigten Installateurs oder eines unabhängigen Kontrollorgans mit Kontrollbewilligung der Nachweis nach NIV zu erbringen, dass die betreffenden Installationen den geltenden Niederspannungsinstallationsnormen (NIV; NIN) und den technischen Anforderungen des Netzbetreibers EGK entsprechen. | Meldung von
Installationen |
| 15.3 | Die Installationen und die an das Netz angeschlossenen Geräte sind dauernd in gutem und gefahrlosem Zustand zu halten. Festgestellte Mängel sind unverzüglich zu beheben. | Zustand Installationen |
| 15.4 | Den Kunden wird empfohlen, bei allfällig ungewöhnlichen Erscheinungen in ihren Installationen, wie häufiges Durchschmelzen von Sicherungen, Knistern, Rauchentwicklungen und dergleichen, den betroffenen Anlagenteil auszuschalten und unverzüglich einen berechtigten Installateur mit der Behebung der Störung zu beauftragen. | Störungen |
| 15.5 | Die EGK fordert die Eigentümer von Niederspannungsinstallationen periodisch auf, den Nachweis zu erbringen, dass ihre Installationen den gültigen technischen und sicherheitstechnischen Anforderungen und Normen genügen. Der Sicherheitsnachweis ist von einem unabhängigen Kontrollorgan auszustellen, das an der Planung und Installation der betreffenden technischen Anlagen nicht beteiligt gewesen ist. In der Regel trägt der Eigentümer sämtliche Kosten im Zusammenhang mit der Kontrolle von Hausinstallationen. Die EGK führt aufgrund des eingereichten Sicherheitsnachweises Stichprobenkontrollen | Periodische Kontrolle |

² SR 734.0;734.1;734.2;734.26;737.27:etc.

nach NIV durch und fordert die Installationsinhaber auf, allfällige Mängel auf eigene Kosten umgehend durch einen berechtigten Installateur beheben zu lassen.

- | | | |
|------|--|--------------------------------|
| 15.6 | Im Weiteren müssen Installationen kontrolliert werden, wenn ein Eigentumswechsel vorliegt und die letzte Kontrolle mehr als 5 Jahre zurück liegt. Eigentumswechsel sind der EGK vom vorherigen Eigentümer schriftlich zu melden. | Kontrolle bei Eigentumswechsel |
| 15.7 | Der Kunde ermöglicht den Mitarbeitenden der EGK oder beauftragten Dritten zu angemessener Zeit und im Fall von Störungen jederzeit den Zugang zu sämtlichen Grenz- und Messstellen sowie zur Installation. | Zugang |

5. MESSEINRICHTUNGEN

Art. 16 Messeinrichtungen

- | | | |
|------|--|---|
| 16.1 | Die für die Messung von Energie und Leistung notwendigen Zähler und anderen Messeinrichtungen werden von der EGK geliefert und montiert. Die Zähler und Messeinrichtungen bleiben im Eigentum der EGK und werden auf deren Kosten instand gehalten. Der Eigentümer erstellt auf eigene Kosten, die für den Anschluss der Messeinrichtungen notwendigen Installationen nach Anleitung der EGK. Überdies stellt er der EGK den für den Einbau der Messeinrichtungen und der Zählapparate erforderlichen Platz kostenlos zur Verfügung. Allfällige Verschaltungen, Nischen, Aussenkästen usw., die zum Schutze der Apparate notwendig sind, werden vom Eigentümer auf seine Kosten erstellt. Die Schutzkasten müssen mit einem von der EGK vorgeschriebenen Schliesssystem versehen sein. | Mess- und
Tarifapparate |
| 16.2 | Die EGK behält sich vor, auf Kosten des Liegenschaftseigentümers den Einbau eines Schlüsseldepots zu verlangen, um jederzeit den ungehinderten Zugang zu den Messanlagen zu gewährleisten. | Kosten für spezielle
Anforderungen |
| 16.3 | Die Kosten der Montage und Demontage der im Grundangebot vorgesehenen Zähler und Messeinrichtungen gehen zu Lasten der EGK. Vom Kunden mit Mehrkosten verbundene spezielle Anforderungen und/oder Leistungen gehen zu dessen Lasten (z.B. Auswechslung auf Veranlassung des Kunden). Die Kosten für den Austausch der Zähler zur vorgeschriebenen amtlichen Prüfung übernimmt die EGK. | Kosten bei Zähler
Austausch |
| 16.4 | Soweit die Tarifbestimmungen dies vorsehen, kann die EGK als Beitrag an die Kosten für die Beschaffung, die Prüfung, den Unterhalt, die Amortisation und die Überwachung der Zähler und der sonstigen Steuerapparate einen Grundpreis verlangen. | Grundpreis |
| 16.5 | Werden Zähler und andere Messeinrichtungen ohne Verschulden der EGK beschädigt, so gehen die Kosten für Reparatur, Ersatz und Auswechslung zu Lasten des Kunden. Zähler und Messeinrichtungen dürfen nur durch Beauftragte der EGK plombiert, deplombiert, entfernt oder versetzt sowie ein- oder ausgebaut werden und nur diese dürfen die Energiezufuhr zu einer Anlage durch Ein-/Ausbau der Messeinrichtungen herstellen oder unterbrechen. | Beschädigung von
Mess- und
Tarifapparaten |

Wer unberechtigterweise Plomben an Messinstrumenten beschädigt oder entfernt oder wer Manipulationen vornimmt, welche die Genauigkeit der Messinstrumente beeinflussen, haftet der EGK für den daraus entstandenen Schaden und trägt die Kosten der notwendigen Revisionen und Nacheichungen.

Die EGK behält sich vor, in solchen Fällen Strafanzeige zu erstatten.

- | | | |
|-------|---|-------------------------------------|
| 16.6 | Messeinrichtungen wie Unterzähler, welche sich im Eigentum des Kunden befinden und für die Weiterverrechnung an Dritte dienen, sind von diesem auf eigene Kosten nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über das Messwesen ³ sowie den entsprechenden Ausführungsvorschriften und Verordnungen zu unterhalten und periodisch amtlich prüfen zu lassen. | Private
Messeinrichtungen |
| 16.7 | Der Kunde kann jederzeit auf eigene Kosten eine Prüfung der Messeinrichtungen durch ein amtlich ermächtigtes Prüforgan verlangen. In Streitfällen ist der Befund des Bundesamtes für Metrologie und Akkreditierung massgebend. Werden bei den Prüfungen Fehler an den Messeinrichtungen festgestellt, so trägt die EGK die Kosten der Prüfungen einschliesslich der Auswechslung der Messeinrichtungen. | Amtliche Prüfung
Messeinrichtung |
| 16.8 | Messapparate, deren Abweichungen die gesetzlichen Toleranzen nicht überschreiten, gelten als korrekt messend. Dies gilt ebenfalls für Umschaltuhren, Sperrschalter, Rundsteuerempfänger usw. mit Differenzen bis +/- 30 Minuten auf die Uhrzeit. | Messgenauigkeit |
| 16.9 | Kunden sind verpflichtet, festgestellte Unregelmässigkeiten in der Funktion der Mess- und Schaltapparate der EGK unverzüglich zu melden. | Meldung bei
Unregelmässigkeit |
| 16.10 | Der Anschluss von elektrischen Geräten an den Stromkreis eines Zählers, der für andere Zwecke bestimmt ist, wird als Umgehung der Allgemeinen Bedingungen betrachtet. | Missbrauch |

Art. 17 Messung des Energieverbrauches

- | | | |
|------|---|-----------------------------------|
| 17.1 | Für die Feststellung des Energieverbrauches sind die Angaben der Zähler und Messeinrichtungen der EGK massgebend. Das Ablesen der Zähler sowie der übrigen Messeinrichtungen erfolgt durch Beauftragte der EGK denen der Zutritt zu gewähren ist. Die EGK kann den Einbau eines Schlüsselrohrs verlangen. Die EGK kann die Kunden ersuchen, die Zähler selbst abzulesen und die Zählerstände gemäss EGK-Vorgaben zu melden. Die EGK kann zur Ermittlung der Zählerstände auch Fernauslesesysteme einsetzen. Für die zeitgerechte Bereitstellung von Messdaten zu Bilanzierungs- und Verrechnungszwecken gemäss den gesetzlichen Vorgaben und branchenspezifischen Richtlinien (Meteringcode) ist die EGK zuständig. | Ablesung,
Zutrittsberechtigung |
| 17.2 | Bei festgestelltem Fehlanschluss oder bei Fehlanzeige einer Messeinrichtung wird der Energiebezug des Kunden soweit möglich aufgrund der durchgeführten Prüfung ermittelt. Lässt sich das Mass der Korrektur durch eine Nachprüfung nicht | Nachprüfung
Messergebnisse |

³ SR 941.20.

bestimmen, so wird der Bezug unter angemessener Berücksichtigung der Angaben des Kunden von der EGK festgelegt. Dabei ist vom Verbrauch in vorausgegangenen, vergleichbaren Perioden auszugehen. Die inzwischen eingetretenen Veränderungen der Anschlusswerte und Betriebsverhältnisse sind angemessen zu berücksichtigen.

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 17.3 | Kann der Fehler nach Grösse und Dauer einwandfrei ermittelt werden, so ist die Abrechnung für diese Dauer, jedoch höchstens für die letzten 5 Jahre zu bereinigen. Kann der Zeitpunkt des Eintretens der Störung nicht festgestellt werden, so wird die Abrechnung für die beanstandete Ableseperiode angepasst. Art. 10.3 bleibt vorbehalten. | Fehlanzeige der Messapparate |
| 17.4 | Treten in einer Installation Verluste durch Erdschluss, Kurzschluss oder andere Ursachen auf, so hat der Kunde keinen Anspruch auf Reduktion des registrierten Energieverbrauches. | Verluste durch Schaden |

6. TARIF- UND PREISGESTALTUNG

Art. 18 Tarife/Preise

- | | | |
|------|---|----------------------------|
| 18.1 | Die anwendbaren Tarif- und Preisstrukturen für Netznutzung und Energielieferung Grundversorgung werden durch die Verwaltung periodisch den aktuellen Marktverhältnissen angepasst. Dabei sind die bundesrechtlichen Vorgaben (StromVG und StromVV) einzuhalten. | Tarife / Preise |
| 18.2 | Die Netzanschluss- und Netzkostenbeiträge sind in einer separaten Beitragsordnung geregelt, welche periodisch durch die Verwaltung der Kostenentwicklung angepasst wird. | Netzanschluss-
beiträge |

Art. 19 Solidarhaftung bei Handänderung

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 19.1 | Für Forderungen aus der laufenden Rechnung haften bei Handänderungen der bisherige und der neue Liegenschaftseigentümer solidarisch. | Solidarhaftung |
| 19.2 | Sekundär haftet der Liegenschaftseigentümer für die Bezahlung aller über die Mess- und Tarifapparate bezogene Energie und dem festgesetzten Grundpreis bis zur nächsten Ablesung, sofern sie oder ihre Liegenschaftsverwalter die Meldepflichten oder andere Bestimmungen dieses Reglements verletzen. | Sekundärhaftung
Eigentümer |

7. VERRECHNUNG UND INKASSO

Art. 20 Verrechnung

- | | | |
|------|--|----------------------------------|
| 20.1 | Für die Verrechnung des Energieverbrauchs gelten die Angaben der Messgeräte (Art. 17.1). | Feststellung
Energieverbrauch |
|------|--|----------------------------------|

Art. 21 Rechnungsstellung und Zahlung

- | | | |
|------|--|-------------------|
| 21.1 | Die Rechnungsstellung an die Kunden erfolgt in regelmässigen Zeitabständen. Die EGK kann zwischen den Zählerablesungen Teilrechnungen in der Höhe des voraussichtlichen Energiebezugs stellen. Die EGK kann vom Kunden angemessene Vorauszahlung oder Sicherstellung verlangen, Prepaymentzähler einbauen oder monatlich bzw. wöchentlich Rechnung stellen. Prepaymentzähler können im Einvernehmen mit dem Kunden so eingestellt werden, dass ein angemessener Teil zur Tilgung bestehender Forderungen aus Energielieferungen der EGK übrig bleibt. Die Kosten für den Ein- und Ausbau der entsprechenden Zähler sowie für zusätzliche Aufwendungen in diesem Zusammenhang gehen zu Lasten des Kunden. | Rechnungsstellung |
| 21.2 | Sämtliche Steuern sowie bundesrechtlich, kantonale oder kommunal verfügte Abgaben (Systemdienstleistungen des Schweiz. Übertragungsnetzes, kostendeckende Einspeisevergütung für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen, Abgaben für Aufsicht, Konzessionsgebühren etc.) gehen zu Lasten des Kunden. | Sonstige Abgaben |
| 21.3 | Die Rechnungen müssen vom Kunden innert 30 Tagen nach Zustellung ohne jeglichen Abzug mit dem zugestellten Einzahlungsschein oder mit Bank- oder Postauftrag beglichen werden, sofern nicht vereinbart ist, dass die Rechnungsbeträge direkt der Bank- oder Postcheckrechnung des Kunden belastet werden. Die Bezahlung der Rechnungen in Raten ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der EGK zulässig. | Zahlungsfrist |
| 21.4 | Bei Zahlungsverzug erfolgt nach unbenutztem Ablauf der Zahlungsfrist ein Mahnverfahren, welches ab der 2. Mahnung gebührenpflichtig ist. Mit der 2. Mahnung erfolgt der Hinweis einer möglichen Unterbrechung der Energielieferung bei erneutem Ausbleiben der Zahlung. Die EGK kann auch geeignete Zahlautomaten installieren. Vorbehalten bleibt die Einstellung der Energielieferung gemäss Art. 10.1. | Mahnwesen |

- | | | |
|------|---|-----------------------------|
| 21.5 | Nach Ablauf der Zahlungsfrist werden dem Kunden die durch den Zahlungsverzug verursachten zusätzlichen Aufwendungen (Mahngebühren, Porto, Inkasso, Ein- und Ausschaltungen usw.) zuzüglich Verzugszinsen in Rechnung gestellt. | Zusätzliche Aufwendungen |
| 21.6 | Bei allen Rechnungen und Zahlungen können Fehler und Irrtümer nachträglich während 5 Jahren ab Fälligkeit berichtigt werden. | Rechnungsfehler |
| 21.7 | Bei Beanstandungen der Energiemessung ist der Kunde nicht berechtigt, die Zahlung der Rechnungsbeträge und die Leistung von Akontozahlungen zu verweigern. Bestrittene Rechnungen gegenüber der EGK dürfen nicht mit deren Guthaben aus Stromlieferungen verrechnet werden. | Beanstandung Energiemessung |

Art. 22 Strafbestimmung und Gerichtsstand

- | | | |
|------|--|-----------------|
| 22.1 | Es gelten die strafrechtlichen Bestimmungen der kantonalen und eidgenössischen Gesetze und Verordnungen. | Strafbestimmung |
| 22.2 | Anwendbares Recht und Gerichtsstand: Es gilt ausschliesslich schweizerisches Recht. Der Gerichtsstand für die Vertragsparteien befindet sich in Baden. | Gerichtsstand |

8. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 23 Übergangsbestimmungen

- 23.1 Bestehende Anlagen sind in ihrem Bestand gewährleistet, solange sie den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Übergangsbestimmung

Art. 24 Neue Anlagen

- 24.1 Technische Reglements Änderungen gelten für alle neu zu erstellenden Anlagen, auch innerhalb eines laufenden Rechtsverhältnisses. Neuanlagen

Art. 25 Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)

- 25.1 Die Generalversammlung der EGK kann auf Antrag der Verwaltung die AGB ganz oder teilweise ändern oder ergänzen. Die AGB gelten in der jeweils aktuellen Fassung. Die Kunden werden über wesentliche Änderungen in geeigneter Weise informiert (Brief, Rechnungsbelage, Internet). Änderungen AGB

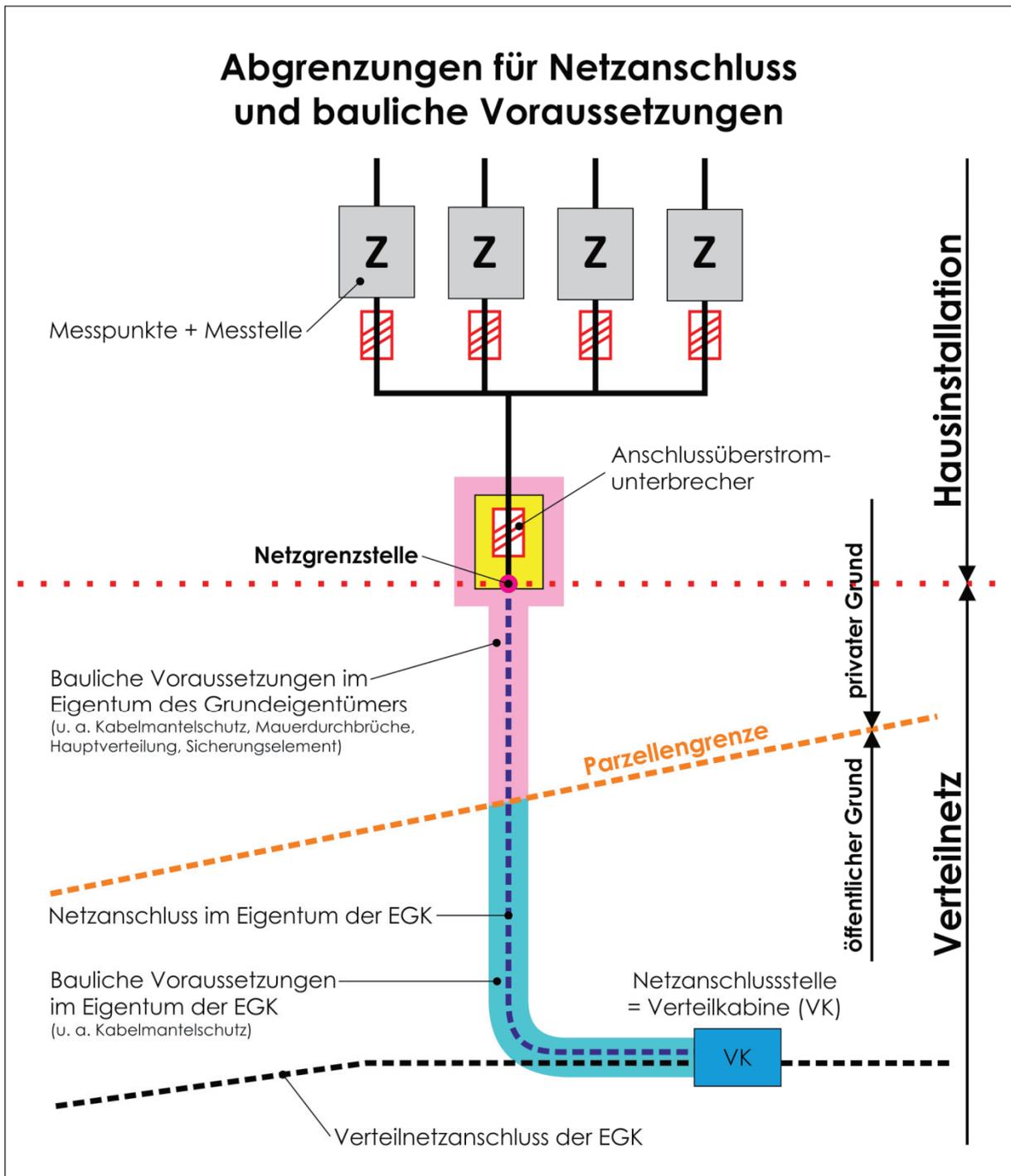
Art. 26 Inkrafttreten

- 25.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten mit der Genehmigung durch die Generalversammlung der EGK vom 11. April 2014 in Kraft. Alle bisherigen Bestimmungen gelten als aufgehoben. Inkrafttreten

Künten, 11. April 2014

9. ANHÄNGE

Anhang 1 – Abgrenzung Netzanschluss Elektrizität



Anhang 2 – Begriffe und Definitionen

Netzebene 5	Gesamtes Mittelspannungsnetz 16 kV mit dazugehörigen Schaltelementen.
Netzebene 6	Transformierung 16/0.4 kV inkl. zugehörigen Schaltelementen Mittelspannung und Niederspannung.
Netzebene 7	Gesamtes Niederspannungsnetz 3x400/230 Volt inkl. zugehörigen Verteil- und Schaltanlagen.
Netzanschluss	<p>Der Netzanschluss ist die physikalische Anbindung (Zuleitung) eines Anschlussobjektes an die bestehenden oder zu erstellenden Verteilanlagen der EGK. Netzanschlüsse können nur ab den Netzebenen 5 und 7 erstellt werden.</p> <p>Mit dem von der EGK zu bewilligenden Netzanschluss erhält der Netzanschlussnehmer das Recht, seine Anlagen gegen Bezahlung der in der Beitragsordnung festgelegten Beiträge an das Verteilnetz der EGK anzuschliessen.</p>
Netznutzung	Unter Netznutzung ist die Nutzung des Verteilnetzes der EGK inkl. Vorliegernetze für die Durchleitung von elektrischer Energie durch Endverbraucher (Kunden) zu verstehen. Der Netzzugang muss für alle Netznutzer unabhängig von ihrem Energielieferanten diskriminierungsfrei zur Verfügung gestellt werden.
Netznutzungsentgelt	Für die Benutzung des Netzes zur Durchleitung elektrischer Energie ist der EGK eine Entschädigung (Netznutzung) zu bezahlen. Die Grundsätze dazu sind im Stromversorgungsgesetz (StromVG) und der Stromversorgungsverordnung (StromVV) festgelegt.
Freie Endkunden	Freie Endkunden sind Endverbraucher, die ihren Energielieferanten frei wählen können. Die Definition des freien Netzzuganges ist bundesrechtlich geregelt (StromVG).
Gebundene Endkunden	Gebundene Endkunden sind Endverbraucher, die gemäss den bundesrechtlichen Definitionen ihren Energielieferanten nicht frei wählen können und freie Endkunden, die von ihrem Recht auf freien Netzzugang keinen Gebrauch machen.
Grundversorgung:	Grundversorgung ist das Versorgungsangebot, welches die EGK für alle gebundenen Endkunden zur Verfügung stellt.

Anhang 3 – Index / Stichwortverzeichnis

A		G	
Abgabe AGB	5	Geltungsbereich.....	4
Abgabe an Dritte	6	Gemeinsame Zuleitung	15
Abgrenzung Eigentum.....	14	Gerichtsstand	24
Ablesung	20	Grenzstelle Netzanschluss/Eigentum.....	26
Alignement	17	Grundpreis	19
Ämtliche Prüfung Messeinrichtung.....	20	Grundversorgung	5
Änderung Netzanschluss.....	15		
Änderungen AGB.....	25	H	
Anerkennung AGB	4	Handel	9
Anschluss an die Verteilanlagen	14		
Anschlussbewilligung	12	I	
Anschlussgesuch	12	Inkrafttreten	25
Anschlussvorbehalte	12		
Aufgabe	4	K	
Ausführung Netzuleitung	14	Kontrolle bei Eigentumswechsel.....	18
Auskünfte	8	Kosten bei Zähler Austausch	19
		Kosten für spezielle Anforderungen	19
		Kosten nach Beendigung Rechtsverhältnis.....	7
		Kundenverhältnis.....	6
B		L	
Baurechtsnehmer	5	Lastbewirtschaftung.....	10
Bauten über Leitungstrasse.....	15	Leitungsbau	17
Beanstandung Energiemessung.....	24		
Beendigung Energielieferung	6	M	
Beendigung Rechtsverhältnis.....	6	Mahnwesen.....	23
Beginn Energielieferung	6	Mangelhafte Installationen und Geräte	11
Beginn Rechtsverhältnis	6	Meldepflicht Verletzung	7
Benützung von Grundeigentum	16	Meldung bei Unregelmässigkeit	20
Beschädigung von Messapparaten	19	Meldung und Schutzmassnahmen	16
Beschwerden	8	Meldung von Installationen	17
Besondere Bedingungen	4, 13	Messapparate.....	19
		Messeinrichtungen	19
		Messgenauigkeit.....	20
		Mieter.....	5
		Missbrauch.....	20
D		N	
Datenschutz	8	Nachprüfung Messergebnisse	20
Datenübertragung.....	13	Nennwerte Niederspannung.....	9
Demontage Messung	7	Netzanschlussbeiträge	22
Durchleitung.....	15	Netzgrenzstelle	14
		Netzkostenbeiträge.....	22
		Neuanlagen	25
		Nichtbenutzung Netzanschluss	7
		Niederspannungsinstallationen	17
E		O	
Eigentümer	5	Öffentliche Beleuchtung.....	16
Eigentums- und Mieterwechsel.....	7		
Einhaltung Gesetze	9	P	
Einschränkungen	10	Pächter.....	5
Einsicht in Unterlagen.....	6, 7	Pachtwechsel	7
Einstellung der Energielieferung.....	11	Periodische Kontrolle	17
Energie Verwendung.....	6	Preise.....	22
Energieerzeugungsanlagen	9, 10	Private Messeinrichtungen.....	20
Energielieferung.....	9, 11	Provisorische Anschlüsse	16
Energieprodukte	9		
Energieunterbruch	10		
Entschädigung.....	10		
Entstehung des Rechtsverhältnisses	6		
Erhebung und Werkleitung	16		
Erschliessung Baugebiet	14		
Erstellen Netzanschluss	14		
F			
Fehlanzeige der Messapparate.....	21		
Feststellung Energieverbrauch	23		

<hr/>		
R		
Rechnungsfehler.....	24	
Rechnungsstellung.....	23	
Rechtsform.....	4	
Reglementsmissigkeit der Energielieferung.....	9	
<hr/>		
S		
Schadenersatz.....	17	
Schadenshaftung durch Kunden.....	11	
Schutz von Personen.....	16	
Sekundärhaftung Eigentümer.....	22	
Solidarhaftung.....	22	
Sonstige Abgaben.....	23	
Sorgfaltspflicht.....	16	
Spezielle Anlagen.....	15	
Spezielle Bewilligungen.....	13	
Störungen.....	17	
Störungsmeldung.....	8	
Strafbestimmung.....	24	
<hr/>		
T		
Tarifapparate.....	19	
Tarife.....	22	
<hr/>		
U		
Übergangsbestimmung.....	25	
<hr/>		
	Umfang Energielieferung.....	9
	Unkontrollierte Wiederinbetriebnahme.....	7
	Unterbrechungen.....	10
<hr/>		
V		
Verluste durch Schaden.....	21	
Verrechnung.....	23	
Vorbehalt für Bewilligung.....	13	
Vorbehalte.....	5	
Vorschriften.....	17	
Vorzeitiges verlegen Werkleitung.....	17	
<hr/>		
W		
Weitere Anschlüsse.....	14	
Werkvorschriften.....	12	
Wiederrechtlicher Energiebezug.....	11	
<hr/>		
Z		
Zahlungsfrist.....	23	
Zahlungspflicht bei Energieeinstellung.....	11	
Zugang.....	15, 18	
Zulassungsanforderungen.....	12	
Zusätzliche Aufwendungen.....	24	
Zustand Installationen.....	17	
Zutrittsberechtigung.....	20	

Abkürzungen

AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AG-WV	Aargauische Werkvorschriften
BV	Bundesverfassung
EEA	Energieerzeugungsanlagen
EGK	Elektra-Genossenschaft Künten
EnG	Energiegesetz
EnV	Energieverordnung
EspaV	Energiesparverordnung
ESTI	Eidg. Starkstrominspektorates
KEV	Kostendeckende Einspeise Vergütung, gesetzliche Förderabgabe (KEV)
MWh	Megawattstunde (engl.: megawatt hour[s]) (1'000'000Wh)
NIN	Niederspannungs-Installations-Norm
NIV	Niederspannungs-Installationsverordnung
OR	Obligationenrecht
SiNa	Sicherheitsnachweis
StromVG	Stromversorgungsgesetz; Bundesgesetz über die Stromversorgung
StromVV	Stromversorgungsverordnung
VNB	Verteilnetztreiber

Informationen www.elektra-kuenten.ch